

Bilanz auf den 31. Dezember 2021

AKTIVA	EUR			Zum Vergleich 31.12.2020 T-EUR	PASSIVA	EUR			Zum Vergleich 31.12.2020 T-EUR
	EUR	EUR	EUR	T-EUR		EUR	EUR	EUR	T-EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00		0	1. Grundkapital	2.924.000,00			2.924
					2. Nennbetrag eigener Aktien	-91.213,00			-91
							2.832.787,00		2.833
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage		1.793.046,73		1.793
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.788,00		3					
III. Finanzanlagen					III. Bilanzgewinn		153.935,91		59
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.734.434,73			3.943				4.779.769,64	4.685
2. Beteiligungen	0,00			0	B. Rückstellungen				
		3.734.434,73		3.943	Sonstige Rückstellungen			318.642,00	118
			3.737.223,73	3.946					
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.866,91		9
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	600.000,00			0	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		17.678,15		4
2. Sonstige Vermögensgegenstände	147.695,97	747.695,97		2	3. Sonstige Verbindlichkeiten		15.903,02	45.448,08	14
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten									27
		658.599,02		882	D. Rechnungsabgrenzungsposten			3.167,00	5
			1.406.294,99	884					
C. Rechnungsabgrenzungsposten			3.508,00	5					
								5.147.026,72	4.835
			5.147.026,72	4.835					

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2020 T-EUR
1. Umsatzerlöse	324.000,00		324
2. Sonstige betriebliche Erträge	22.081,74		14
		346.081,74	338
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-689.611,50		-488
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-20.916,22		-20
		-710.527,72	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.551,87	-3
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-137.873,51	-134
		-505.871,36	-307
6. Erträge aus Beteiligungen	600.000,00		0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	937,13		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20,68		0
		600.916,45	
9. Ergebnis nach Steuern		95.045,09	-307
10. Sonstige Steuern		0,00	0
11. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		95.045,09	-307

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Surikate Mittelstands AG, Lünen, Amtsgericht Dortmund, HRB 27628, zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 HGB ist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Bilanz ist gem. § 266 HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Darüber hinaus wurden zwecks Erhöhung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses alle Davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang übernommen.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden drei Jahre zugrunde gelegt.

Bei den Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert (wahrscheinlicher Realisationswert) bewertet.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) wird zum Nennwert bilanziert.

Die gesetzliche Rücklage gem. § 150 Satz 2 AktG war nicht zu bilden, da eine Kapitalrücklage bereits in ausreichender Höhe dotiert ist. Der hierin enthaltene Betrag, der auf die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Satz 2 AktG entfällt, beträgt EUR 292.400,00.

Die Dotierung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gemäß § 253 Abs. 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten sind gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem zu erwartenden Erfüllungsbetrag angesetzt.

Dem Prinzip der Bewertungsstetigkeit wurde Rechnung getragen.

C. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände besitzen in voller Höhe eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Das Grundkapital in Höhe von EUR 2.924.000,00 (Vorjahr: EUR 2.924.000,00) ist eingeteilt in 2.924.000 (Vorjahr: 2.924.000) nennbetragslose Stückaktien.

Am 31. Dezember 2021 werden 91.213 (Vorjahr: 91.213) eigene Aktien gehalten. Der Betrag des Grundkapitals der eigenen Aktien beträgt EUR 91.213,00 (Vorjahr: EUR 91.213,00), der Anteil am Grundkapital 3,12 % (Vorjahr: 3,12 %). Der Erwerb der am 31. Dezember 2021 gehaltenen eigenen Aktien erfolgte auf Grundlage eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2009 über die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Anschaffungskosten betragen EUR 707.233,55.

Auf die einzelnen Jahre verteilt sich der Erwerb eigener Aktien wie folgt:

	Stückzahl	Anschaffungs- kosten EUR
2009	39.511	326.168,92
2010	10.497	89.520,83
2012	31.249	220.610,61
2013	5.241	37.348,93
2014	4.715	33.584,26
	<u>91.213</u>	<u>707.233,55</u>

In der Hauptversammlung vom 14. Juni 2011 wurde die Ermächtigung des Vorstands beschlossen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juli 2012 durch Ausgabe von bis zu 1.400.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu insgesamt EUR 1.400.000,00 zu erhöhen. Der § 6 der Satzung wurde entsprechend geändert. In der Hauptversammlung vom 4. Juni 2012, vom 14. Juni 2013, vom 1. Juli 2014 und vom 24. Juni 2015 wurde diese Ermächtigung des Vorstands jeweils um ein weiteres Jahr verlängert.

In den Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr keine Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen in Höhe von EUR 12.998,20 (Vorjahr: EUR 12.116,86) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

Gemäß § 268 Abs. 7 HGB bestehen drei Eventualverbindlichkeiten für die Tochtergesellschaft SolMetall GmbH in Enger in Form von übernommenen selbstschuldnerischen Bürgschaften bis zum Höchstbetrag von EUR 300.000,00 an die GEFA BANK GmbH, Wuppertal. Es handelt sich um eine Maschine als Finanzierungsobjekt (Jofu-Bearbeitungszentrum mit T-Verbinder). Des Weiteren wurde in Höhe von EUR 225.000,00 für ein Darlehen zur Deckung der Alltagsliquidität bei der Volksbank Hohenlimburg eine selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen. Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation ist mit einer Inanspruchnahme der Bürgschaften nicht zu rechnen. Ferner wurde für die Tochtergesellschaft Surikate Real Estate GmbH eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von EUR 400.000,00 für das Darlehen zur Grundstücksfinanzierung bei der Volksbank Hohenlimburg übernommen.

In den sozialen Abgaben sind in Höhe von EUR 9.528,00 (Vorjahr: EUR 9.528,00) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen betragen im Geschäftsjahr EUR 600.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich in Bezug auf § 158 AktG nach dem Posten "Jahresüberschuss" (Vorjahr: "Jahresfehlbetrag") wie folgt dar:

	2021 EUR	2020 EUR
Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	95.045,09	-306.655,73
Gewinnvortrag	58.890,82	365.546,55
Bilanzgewinn	153.935,91	58.890,82

D. Sonstige Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Es wurde im Geschäftsjahr durchschnittlich ein Arbeitnehmer beschäftigt.

Konzernabschluss

Die Surikate Mittelstands AG, Lünen, erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss.

Lünen, den 4. Mai 2022

Surikate Mittelstands AG

Störmer

Leutloff

Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.000,00	0,00	0,00	4.000,00	3.999,00	0,00	0,00	3.999,00	1,00	1,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.907,49	3.405,87	0,00	28.313,36	21.973,49	3.551,87	0,00	25.525,36	2.788,00	2.934,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.993.434,73	0,00	259.000,00	3.734.434,73	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	3.734.434,73	3.943.434,73
2. Beteiligungen	3.979.003,87	0,00	3.979.003,87	0,00	3.979.001,87	0,00	3.979.001,87	0,00	0,00	2,00
	<u>7.972.438,60</u>	<u>0,00</u>	<u>4.238.003,87</u>	<u>3.734.434,73</u>	<u>4.029.001,87</u>	<u>0,00</u>	<u>4.029.001,87</u>	<u>0,00</u>	<u>3.734.434,73</u>	<u>3.943.436,73</u>
	<u>8.001.346,09</u>	<u>3.405,87</u>	<u>4.238.003,87</u>	<u>3.766.748,09</u>	<u>4.054.974,36</u>	<u>3.551,87</u>	<u>4.029.001,87</u>	<u>29.524,36</u>	<u>3.737.223,73</u>	<u>3.946.371,73</u>

Surikate Mittelstands AG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft hat sich 2021 von der Coronakrise spürbar erholt, ihre Auswirkungen sind jedoch nach wie vor in der wirtschaftlichen Entwicklung zu spüren. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat der private Konsum im Zuge sinkender Neuinfektionen und rascher Impffortschritte ab dem Frühjahr 2021 deutlich angezogen. Allerdings führten seit Beginn 2021 zunehmende Liefer- und Kapazitätsengpässe zu Störungen in den globalen Wertschöpfungsketten und bremsten in vielen Ländern die Industrieproduktion. Aufgrund des Anstiegs der weltweiten Nachfrage und der angebotsseitigen Lieferengpässe sind die Erzeuger- und Verbraucherpreise stark angestiegen.

Der Internationale Währungsfonds sieht für das Jahr 2021 eine Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung um 5,9 %. Auch bei uns hat sich die Wirtschaft von den Folgen der Coronavirus-Pandemie erholt. In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt 2021 (BIP) gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % gewachsen. Das Wachstum hat sich allerdings zum Jahresende 2021 aufgrund der Liefer- und Materialengpässe sowie des erneut angestiegenen Infektionsgeschehens deutlich abgeschwächt. Steigende Erzeugerpreise, Lieferengpässe und ein Anstieg der privaten Nachfrage haben in vielen Regionen der Welt im zweiten Halbjahr 2021 zu einem kräftigen Auftrieb der Inflation geführt. Welche Auswirkungen der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat, ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes noch überhaupt nicht abzusehen. Ob und inwieweit die NATO und damit auch ganz Europa in diese Auseinandersetzung mit einbezogen werden, kann momentan nicht valide abgeschätzt werden. Es bleibt aber festzuhalten, dass dieser Konflikt dämpfend auf die weltweite konjunkturelle Entwicklung wirkt. Ob die momentan massiv steigenden Energiepreise und die veränderte geostrategische Energieversorgung Europas mit russischem Gas positive oder negative Auswirkungen auf unseren Geschäftsbetrieb hat, bleibt abzuwarten.

2. Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist nach wie vor der Erwerb, das Halten und der Verkauf von Beteiligungen an Firmen jeglicher Rechtsform sowie die Übernahme aller Tätigkeiten, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Das derzeitige Beteiligungsportfolio der Surikate Mittelstands AG, Lünen, umfasst folgende Gesellschaften:

- Schmöle GmbH, Fröndenberg
- SolMetall GmbH, Enger
- Surikate Real Estate GmbH, Lünen

Die Surikate Real Estate GmbH dient zum Erwerb einer Produktionsimmobilie mit Bürobereich für die SolMetall GmbH. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten ist über den Jahreswechsel 2021/2022 erfolgt.

Die Ergebnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr für unsere Beteiligungen haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

Es wird für das Geschäftsjahr 2021 keine Dividende an die Aktionäre ausgezahlt.

Schmöle GmbH, Fröndenberg

Die Schmöle GmbH mit Sitz in Fröndenberg hat sich überwiegend auf die Entwicklung und Herstellung individueller, kundenspezifischer Wärmetauscher und Wärmetauscherkomponenten spezialisiert.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr von T-EUR 28.309 um T-EUR 8.220 auf T-EUR 36.529. Die Umsatzrendite beläuft sich 2021 auf 3,4 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Industriebereiche Energieerzeugung sowie Heizungs- und Klimatechnik hat nach wie vor großen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft, die in diesen Bereichen nach wie vor ihren Hauptumsatz erzielt.

Die Abschwächung der Coronapandemie hat sich auf alle verschiedenen Umsatzsegmente positiv ausgewirkt.

SolMetall GmbH, Enger

Die in 2013 gegründete Firma SolMetall GmbH, Enger, an der die Surikate Mittelstands AG nach wie vor 76 % der Gesellschaftsanteile hält, beschäftigt sich mit der Produktion von Solarthermiekollektoren und dazugehörigen Unterkonstruktionen, Sonnenschutzsystemen sowie der Herstellung von kundenspezifischen Metallteilen.

Die Umsatzerlöse stiegen von T-EUR 6.925 um T-EUR 2.835 auf T-EUR 9.760. Die Umsatzrendite stieg von 3,19 % auf 3,4 %.

Das Unternehmen begann im Dezember 2021 den Umzug in die neuen Räumlichkeiten und beendete diesen Ende März 2022. Die damit verbundenen Kosten belaufen sich auf ca. T-EUR 350.

Der signifikante Umsatzanstieg ist auf die – trotz der Pandemielage wie bereits im vergangenen Jahr – steigende Nachfrage im Bereich der erneuerbaren Energien, hier vor allem im Bereich der Warmwasserkollektoren, zurückzuführen. Auch das neu aufgebaute Geschäft der Verschattungssysteme wuchs dynamisch weiter.

3. Darstellung der Lage

Ertragslage

Das Jahresergebnis hat sich von T-EUR -307 um T-EUR 402 auf T-EUR 95 deutlich erhöht. Das Ergebnis wird im Wesentlichen von der Ausschüttung der Schmöle GmbH geprägt, die sich im Berichtsjahr auf T-EUR 600 beläuft, aber erst 2022 zahlungswirksam wird.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich von T-EUR 4.835 um T-EUR 312 auf T-EUR 5.147 erhöht. Die Eigenkapitalquote erreicht damit den Stand von 92,9 %.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden. Ein Liquiditätsengpass wird nicht erwartet.

Die Liquiditätsentwicklung wird anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung wiedergegeben:

	2021	2020
	T-EUR	T-EUR
Jahresergebnis	95	-307
Abschreibungen	4	3
Cashflow	99	-304
Veränderung des Finanzmittelfonds		
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-424	255
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	201	-854
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Änderung des Finanzmittelfonds	-223	-599
Entwicklung des Finanzmittelfonds		
Finanzmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	882	1.481
Veränderung der Liquidität	-223	-599
Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres	659	882

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

Finanzielle Leistungsfaktoren

Im Folgenden werden einige Kennziffern zu der wirtschaftlichen Entwicklung wiedergegeben, diese Zahlen verstehen sich jedoch vor dem Hintergrund der Ausschüttungspolitik für Tochtergesellschaften:

	2021	2020	2019	2018
	T-EUR/%	T-EUR/%	T-EUR/%	T-EUR/%
Jahresergebnis vor Steuern	95	-307	327	13
Eigenkapitalquote	92,9%	96,9%	96,3%	95,9%
Gesamtkapitalrentabilität	1,8%	-6,3%	6,5%	0,2%

Nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

Die Berichtsfirma steht in keinem eigenen Kundenkontakt, sondern kümmert sich um die Belange der Tochtergesellschaften.

Die Mitarbeiter sind seit Gründungsbeginn tätig.

5. Personalwesen

Die Gesellschaft beschäftigt neben den Vorstandsmitgliedern eine Teilzeitkraft. Wir sind derzeit in der Holdinggesellschaft keinem Arbeitgeberverband angeschlossen.

6. Prognose des zukünftigen Geschäftsverlaufes

Wie in den Vorjahren hängt der Geschäftsverlauf unserer Beteiligungsgesellschaft von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften ab.

Die Erholung der Nachfrage nach den Produkten der Schmöle GmbH wird sich fortsetzen. Für das erste Quartal 2022 verzeichnen wir weiter steigende Beschäftigung.

Für die Auftragslage im Bereich Projektgeschäft für Rippenrohre, insbesondere in der Anwendung der Kraftwerkstechnologie, wird eine Verbesserung der Situation erwartet, die für das Geschäftsjahr 2022 eine Erholung zur alten Ertragsstärke erwarten lässt.

Die Umsätze mit Serienabnehmern werden als leicht steigend prognostiziert.

Der Bereich Flächenwärmetauscher ist nach wie vor gut beschäftigt. Hier plant die Schmöle GmbH für 2022 einen Umsatz auf Vorjahresniveau.

In Summe wird gegenüber dem Berichtsjahr 2021 für das Jahr 2022 mit moderat steigendem Umsatz bei gleichbleibendem Ergebnis gerechnet.

Die Firma SolMetall GmbH plant für 2022 weiter deutlich steigende Umsätze, was zu einem verbesserten Ergebnis führen wird, das allerdings durch die einmaligen Umzugskosten belastet sein wird. Die weiter anhaltende Konzentration der Europäischen Union auf erneuerbare Energien wird auch künftig zu steigender Nachfrage führen.

Auch das relativ neue Geschäftsfeld der Verschattungssysteme wird in 2022 weiter stark wachsen.

Nach wie vor streben wir für unsere Unternehmensgruppe externes Wachstum an.

Insgesamt wird für die Surikate Mittelstands AG von einem Jahresüberschuss auf Niveau des Vorjahres ausgegangen, insbesondere aufgrund der zu erwartenden Ausschüttung der Schmöle GmbH.

7. Risikobericht

Das Risiko-Management-System wurde im Geschäftsjahr 2021 kontinuierlich überprüft.

Ein umfangreiches Berichtswesen und regelmäßige Besprechungen mit allen operativ verantwortlichen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften führen dazu, dass der Vorstand jederzeit über die operativen und strategischen Entwicklungen der jeweiligen Gesellschaften informiert ist und bei entsprechenden Fehlentwicklungen eingreifen kann.

Ein latentes Risiko der Gesellschaft kann sich möglicherweise aus der Haftung für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften ergeben.

Es liegen keine branchenspezifischen Risiken aus der Beschaffung, der Liquidität oder der Finanzierung vor.

Neben den offensichtlichen Risiken öffnen sich gleichzeitig auch Chancen. Etwa in Akquisemöglichkeiten bei Kunden, die aus den unterschiedlichsten Gründen nach neuen Lieferanten suchen.

Weitere Risiken können sich im Rahmen von zukünftigen Beteiligungen ergeben. Diese können aus Fehleinschätzungen über deren Wertigkeit, deren Finanzbedarf, deren Markt- und Renditeaussichten sowie aus Angaben von Vertragspartnern über deren wirtschaftliche Verhältnisse und Zukunftsaussichten resultieren, welche sich im Nachhinein als nicht erfolgreich bzw. zutreffend herausstellen.

Wie sich der grausame russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit einhergehenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verwerfungen auf unsere verschiedenen Geschäftsmodelle auswirken werden, ist schwer einzuschätzen. Während die stark steigenden Energiepreise für Öl und Gas die Nachfrage nach unseren Produkten steigern dürften, ist die Unsicherheit in der europäischen Gasversorgung eher negativ einzuschätzen.

Lünen, den 4. Mai 2022

Surikate Mittelstands AG

Störmer

Leutloff